

**Hauptausschuss - öffentlich - vom 02.12.2014**  
**1) TOP Bürger fragen**

---

Keine.

## **2) TOP 1-143/14 Renovierung Pfarrkirche Aasen/erweiterte Maßnahmen – Zuschussantrag**

---

Oberbürgermeister Pauly führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Stadtrat Hall: Die CDU-Fraktion werde dem Zuschussantrag zustimmen. Die Zuschüsse sollen aber nicht auf einmal, sondern je zur Hälfte in den Jahren 2015 und 2016 ausbezahlt werden.

Stadtrat Blaurock: Er spreche sich für den Vorschlag von Stadtrat Konrad Hall, die Zuschüsse in zwei Raten, eine im Jahr 2015 und die zweite im Jahr 2016 auszubezahlen, aus. Er bitte die Verwaltung zu prüfen, ob die Stadt aus den mit den Kirchen bestehenden Verträgen aussteigen könnte.

Herr Ruf: Die Verträge mit den Kirchen seien gültig und dementsprechend auch einzuhalten. Der Städtetag werde in naher Zukunft eine Handlungsempfehlung bezüglich dieser Verträge ausarbeiten. Daher sei die Hoffnung vorhanden, dass sich mittelfristig womöglich etwas ändere.

### Beschluss:

1. Einer Zuschussgewährung für die Kosten der Renovierung der Turmuhr in Höhe von 50 % maximal 8.250 € wird zugestimmt.
2. Einer Zuschussgewährung für die Kosten der zusätzlichen Renovierungsmaßnahmen am Glockenturm in Höhe von 1/3, maximal 15.220 € wird zugestimmt.
3. Die Zuschüsse sollen hälftig in zwei Raten, eine im Jahr 2015 und die andere im Jahr 2016, ausbezahlt werden.

(einstimmig)

### **3) TOP 1-142/14 Beschaffung von Produkten unter Berücksichtigung des Verbots von ausbeuterischer Kinderarbeit**

---

Oberbürgermeister Pauly führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Stadträtin Weishaar: Sie danke der Verwaltung dafür, dass der GUB-Antrag so schnell bearbeitet worden sei und bereits heute auf der Tagesordnung zur Beschlussfassung sei.

Um das Ziel des Antrages zu erreichen, sei ein lang andauernder Entwicklungsprozess notwendig. In einem ersten Schritt müsse der Gemeinderat einen Beschluss fassen, in dem er die Verwaltung dazu verpflichte, bei der Beschaffung von Waren für die Stadt Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit künftig auszuschließen. In einem zweiten Schritt müssten die städtischen Mitarbeiter über diesen Beschluss informiert werden und es müsste auch kontrolliert werden, dass dieser eingehalten werde. Des Weiteren sollte die Öffentlichkeit miteingebunden werden. Die Verwaltung sollte damit werben, dass mit fair gehandelten Produkten gearbeitet werde. Eventuell könnten auch künftig Veranstaltungen mit fair gehandelten Produkten durchgeführt werden. Zum Beispiel könnten Blumen mit einer entsprechenden Zertifizierung für Empfänge und Veranstaltungen beschafft werden. In einem vierten Schritt müsse dann die Kontrolle und die Dokumentation stehen. Die Verwaltung sollte in ein bis zwei Jahren den Gemeinderat in einer Sitzung über die Erfahrungen und Auswirkungen informieren.

Sie beantrage, dass der Hauptausschuss zu diesem Thema einen Beschluss fassen solle und nicht wie in der Sitzungsvorlage vorgeschlagen, lediglich den Sachstand zur Kenntnis nehme.

Stadtrat Kuttruff: Der Antrag der GUB-Fraktion sei sehr gut, dennoch glaube er, dass die Verwaltung in den Bereichen, wo es möglich und auch nachweisbar sei, bereits auf Produkte zurückgreife, die fair gehandelt worden seien. Er halte es für schwierig, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung mit Hilfe einer Dienstanweisung zum dienstlichen Erwerb von Waren unter Berücksichtigung des Verbots von ausbeuterischer Kinderarbeit zu sensibilisieren. Er hätte dies gerne in das kommende Leitbild der Stadt Donaueschingen integriert.

Stadtrat Hall: Auch er sehe, dass die Stadtverwaltung bereits auf einem guten Weg sei. Die Verwaltung solle diesbezüglich weiterhin so agieren. Innerhalb der Verwaltung und auch in der Öffentlichkeit solle das Thema sensibilisiert werden. Wenn ein Beschluss vom Hauptausschuss getroffen werde, könnte die Verwaltung im kommenden Jahr keine PC's erwerben, da man nicht bei allen Produkten, in denen seltene Erden verarbeitet seien, klar nachvollziehen könne, dass diese ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt worden seien. Auch bei Handys sei dies nicht nachweisbar.

Stadtrat Blaurock: Auch er wolle heute einen Beschluss fassen. Die Verwaltung könnte sich bei entsprechenden Einrichtungen oder auch anderen Städten Hilfe bei der Nachweisbarkeit von Zertifizierungen holen und sich auch über Erfahrungen informieren.

Oberbürgermeister Pauly: Er halte eine Dienstanweisung für den richtigen Weg. Mit einem Beschluss habe er die Befürchtung, dass die Verwaltung in der Beschaffung gelähmt werden könnte, da es nicht für alle Produkte die Möglichkeit gebe, Kinderarbeit bei der Erstellung dieses Produktes auszuschließen.

Beschluss:

1. Dem Antrag von Stadträtin Weishaar, die Verwaltung zu beauftragen, in Zukunft im Rahmen ihrer Möglichkeiten, bei der Beschaffung von Produkten sicherzustellen, dass diese Produkte

ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt worden sind, wird nicht zugestimmt.

(8 Nein, 2 Ja, 4 Enthaltungen)

2. Vom aktuellen Sachstand wird Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird wie in der Sitzungsvorlage beschrieben verfahren.

#### **4) TOP 1-137/14 Verbesserung Besucherlenkungskonzept für Radtouristinnen und -touristen**

---

Oberbürgermeister Pauly führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Stadtrat Blaurock: Er danke der Verwaltung für die schnelle Bearbeitung des Antrages. Auch danke er der Verwaltung, dass diese in den wesentlichen Punkten mit den Vorschlägen der Grünen-Fraktion übereinstimme.

Der Grünen-Fraktion sei es wichtig, dass der Startpunkt für den Donauradweg im Karlsruhgarten liege. Aus eigener Erfahrung wisse er, dass wenn man in einer Stadt ankomme, sich und das Fahrrad startklar für die Reise mache, dann nicht noch einmal absitzen möchte. Und dies wäre der Fall, wenn man den Startpunkt, wie die Verwaltung vorschlage, am Lamplatz installieren wolle. Des Weiteren sehe er eine gute Infrastruktur am Bahnhof mit Schließfächern, einem Kiosk, anderen Geschäften und Toiletten. Der Geologische Garten im Karlsruhgarten sei auch sehr interessant für Besucher. Unter anderem sehe er im Karlsruhgarten auch die Möglichkeit, einen Unterstand für die Radfahrer anzubringen und auch einen Automaten mit Fahrradutensilien. Dies wäre auf dem Lamplatz nicht möglich.

Stadtrat Hall: Die CDU-Fraktion sehe den Startpunkt für den Donauradweg auf dem Lamplatz. Er halte es für wichtig, die Radfahrer in die Stadt zu ziehen. Dies müsste mit einer Ergänzung und Optimierung der Beschilderungen am und vom Bahnhof Richtung Lamplatz erfolgen.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Die GUB-Fraktion sehe den Startpunkt des Donauradweges auf dem Max-Rieple-Platz. Dieser wäre geeigneter als der Lamplatz, insbesondere für größere Gruppen und würde sicherlich auch zur Aufwertung des gesamten Platzes beitragen.

Stadtrat Kuttruff: Der Startpunkt des Donauradweges sei enorm wichtig und die FDP/FW-Fraktion sehe diesen auf dem Lamplatz. Dort seien bereits das Donaurelief und die Informationstafel zur Donau installiert. Auch die Donauquelle und der Donauzusammenfluss müssten Thema beim Startpunkt des Donauradweges werden. Das Lenkungssystem sollte nicht nur aus Schildern bestehen. Es stelle sich ihm auch die Frage, in wie weit man Vorschläge mit dem Einzelhandel und der Gastronomie besprechen müsste.

Stadträtin Zwetschke: Die SPD-Fraktion unterstütze den Antrag der Grünen-Fraktion, den Startpunkt im Karlsruhgarten festzusetzen. Optisch halte sie dies für die bessere Lösung und auch die am Bahnhof vorhandene Infrastruktur würde für den Karlsruhgarten als Startpunkt sprechen.

Stadtrat Dr. Wagner: Aus seiner Sicht würde es keinen Sinn ergeben, bereits heute über den Startpunkt zu entscheiden, da Grundlagen für die Entscheidung fehlen würden. Die FDP/FW-Fraktion habe beim Tourismusamt nach Zahlen gefragt, wann wie viele Radtouristen ankommen würden und was diese tun würden und ob diese eventuell eine Nacht in der Stadt bleiben würden. Die Antwort aus dem Amt sei die gewesen, dass es darüber keine Erhebung gäbe. Diese Grundlagen halte er für eine Entscheidung für unumgänglich. Bei Eurovelo, ein europäisches Netzwerk für Radrouten, würde der Donauradweg erst in Tuttlingen beginnen. Auf der Homepage von Eurovelo erkenne man in der Route 6, dass der Donauradweg ein Teil des Atlantikradweges sei, der von Nantes am Atlantik bis zum Schwarzen Meer führe, jedoch erst bei Tuttlingen von Süden her kommend auf den Donauradweg stoße. Hier sehe er eine Chance, das Projekt zu vermarkten. Die Touren würden aber ein eigenes Beschilderungslogo besitzen und er fürchte, dass man jetzt Geld ausgabe, und dadurch eine Chance verpasse.

Stadtrat Blaurock: Auf ein umfassendes Tourismuskonzept wolle er nicht warten. Es solle keine Zeit verloren werden und heute das Startsignal für das Projekt gegeben werden.

Herr Bunse: Für ihn spreche aufgrund der Sanierung des Residenzbereiches der Lammplatz. Mit dem Donaurelief und der Informationstafel zur Donau auf dem Lammplatz würde sich dieser als Startpunkt für den Donauradweg geradezu anbieten. Den Karlsgarten würde er gerne so belassen, wie dieser momentan sei. Dies bedeute aber nicht, dass der Bahnhof vernachlässigt werden solle. Es gebe von der Bahn einen Bauantrag, der einen Teil der Geschäfte ins Hauptgebäude verlegen wolle. Somit würde der Gebäudekomplex daneben leer stehen und die Bahn werde sicher an einer Nutzung der Gebäude interessiert sein. Hier einen Radservice einzurichten, könnte er sich sehr gut vorstellen.

Beschluss:

1. Dem Antrag der Grünen-Fraktion, den Startpunkt des Donauradweges im Karlsgarten zu verwirklichen, wird nicht zugestimmt.

(10 Nein, 3 Ja, 1 Enthaltung)

Dem Vorschlag der Verwaltung, den Startpunkt auf den Lammplatz festzulegen wird zugestimmt.

- 2.

Der Einstellung von 20.000 € zur Planung und Verbesserung der Leitbeschilderung zum Lammplatz und der Ergänzung der Informationstafel am Bahnhof wird zugestimmt.

(12 Ja, 2 Enthaltungen)

## **5) TOP 2-035/14 Donauhallen, Änderung Zahlungsmodalitäten**

---

Oberbürgermeister Pauly: Der Tagesordnungspunkt wird von der Verwaltung zurückgezogen. Er wird in der heutigen Sitzung weder beraten noch beschlossen werden.

## 6) TOP 1-129/14 Haushalt 2015 - Beratung des Ergebnishaushalts

---

Oberbürgermeister Pauly: Auf Vorschlag von Herrn Hall werde der Hauptausschuss nun die Anlage 2 der Sitzungsvorlage Punkt für Punkt und dann auch die Anlage 4 (Unterhaltung der Grundstücke) durchsprechen und bei Bedarf dann noch einzelne Teilhaushalte beraten.

### Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen und sonstigen unbeweglichen Vermögens

Herr Bunse: Bereits im Frühjahr werde vom Stadtbauamt in allen Ämtern, bei den Ortsverwaltungen, den Kindergärten und Schulen, abgefragt, welche Unterhaltungsmaßnahmen im kommenden Jahr durchgeführt werden sollen. Nach diesen Meldungen sei eine Gesamtsumme für Unterhaltungsmaßnahmen in Höhe von 3 Mio. € gestanden. Die Verwaltung habe dann bei den internen Beratungen ca. die Hälfte dieser angemeldeten Maßnahmen herausgestrichen, sodass jetzt eine Summe in Höhe von 1,3 Mio. € stehe.

- Rathaus II, Erneuerung Beleuchtung EG + 1. OG

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadtrat Hall) Diese Maßnahme in Höhe von 22.000 € könne nicht in das Jahr 2016 geschoben werden. Die Beleuchtung sei 40 Jahre alt und vor kurzem habe es auch einen Kabelbrand gegeben.

- Eichendorffschule, Zimmerrenovierung Fußboden und Anstrich (drei Zimmer)

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadtrat Hall) Da im Bodenbereich erhebliche Schäden festgestellt worden seien, sei die Maßnahme mit Kosten in Höhe von 23.000 € teurer als erwartet.

- Realschule, Hausmeister Haus, Sanierung (Anstrich Wohnung EG für Gruppenräume)

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadtrat Hall) Bei den Kosten für die Sanierung in Höhe von 13.000 € handle es sich nicht nur um den Anstrich der Wohnung. Die Beleuchtung und auch der Bodenbelag müssten erneuert werden.

- Fürstenberg-Gymnasium, Anstrich Fassade

Stadtrat Kuttruff: Die FDP/FW-Fraktion beantrage, den Ansatz in Höhe von 145.600 € zu streichen.

Stadtrat Hall: Der Projektbeirat habe empfohlen, den Anstrich im kommenden Jahr zu machen, da dieser als notwendig erachtet werde.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Kuttruff, den Ansatz in Höhe von 145.600 € für den Anstrich der Fassade beim Fürstenberg-Gymnasium zu streichen, wird nicht zugestimmt.

(12 Nein, 2 Ja)



- Baarsporthalle, Treppensanierung Hauptzugang nur flicken

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadtrat Rögele) Bei dieser Maßnahme in Höhe von 3.000 € würden beide Treppenzugänge geflickt werden. Eine Erneuerung der Treppen würde Kosten in Höhe von 76.000 € verursachen.

- Heinrich-Feurstein-Schule, Sanierung Böden Pavillon

Stadtrat Hall: Die CDU-Fraktion beantrage, den Ansatz in Höhe von 5.000 € in das Jahr 2016 zu verschieben.

Herr Bunse: Eine Gefahr für Schüler und andere würde nicht bestehen, wenn diese Maßnahme erst im Jahr 2016 durchgeführt werden würde.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, den Ansatz in Höhe von 5.000 € für die Sanierung der Böden im Pavillon in das Jahr 2016 zu verschieben, wird zugestimmt.

(einstimmig)

- Kindergarten Wunderfitz, Allgemein
- Kindergarten Wunderfitz, Deutsch-Französische Gruppe Allgemein

Bürgermeister Kaiser: Die beiden Ansätze in Höhe von 5.000 € und 3.000 € sollen zusammengefasst unter Kindergarten Wunderfitz, Allgemein aufgeführt werden.

- Mehrzweckhalle Grüningen, Umbau Küchenbereich
- Mehrzweckhalle Grüningen, Austausch Beleuchtung

Stadtrat Hall: Die CDU-Fraktion beantrage, die Ansätze in Höhe von je 10.4000 € zu streichen.

Herr Bunse: Der Ortschaftsrat habe der Verwaltung mitgeteilt, dass er auf diese beiden Maßnahmen verzichten werde, wenn im Gegenzug die Verglasung zwischen dem Rathaus und dem Probelokal realisiert werde.

Stadtrat Hall: Er sehe ein, dass die momentane Lösung mit einer Folie sehr schlecht sei. Es sei aber auch unerhört, dass der Ortsvorsteher eine solche Zwischenlösung zulasse.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Dieser Wunsch könne gerne aufgenommen werden, er werde aber hinten angestellt, da diese Maßnahme nicht zwingend notwendig sei.

Stadtrat Blaurock: Die Grünen-Fraktion sei sehr erstaunt gewesen, dass die Sanierung der Grüninger Mehrzweckhalle nicht mehr im Haushaltsplan vorgesehen sei.

Stadtrat Hall: Die beiden Ansätze könnten gestrichen werden, da sich alle Fraktionen bereits heute darüber einig seien, dass an der Grüninger Mehrzweckhalle etwas getan werden müsse.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, die Ansätze in Höhe von je 10.400 € für den Umbau des Küchenbereichs und den Aus-

tausch der Beleuchtung in der Mehrzweckhalle in Grüningen zu streichen, wird zugestimmt.

(11 Ja, 2 Nein, 1 Enthaltung)

- Bistro Alter Festhallenplatz, Anstrich Balken und Holzverkleidung (Außenb.)

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadtrat Hall) Die Holzbalkendecke werde von innen und von außen gestrichen. Aus diesem Grund würden Kosten in Höhe von 4.200 € verursacht. Im Text werde noch ergänzt, dass es sich um die Holzbalkendecke von innen und außen handle.

Herr Zoller: (Auf Frage von Stadtrat Blaurock) Warum die Abschreibung beim Bistro Alter Festhallenplatz mit einem Ansatz in Höhe von 43.000 € so hoch sei, könne er auf Anhieb nicht sagen. Er werde den Ansatz prüfen und gegebenenfalls im Haushaltsplan anpassen.

- Bebaute Grundstücke, Überprüfung nicht ortsfeste Elektrogeräte in allen städtischen Gebäuden
- Bebaute Grundstücke, Bestandsaufnahme Hausanschlüsse städtische Gebäude

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadtrat Rögele) Die Bestandsaufnahme der Hausanschlüsse werde von einer Firma durchgeführt. Auch die Überprüfung der nicht ortsfesten Elektrogeräte werde von einem Elektrobetrieb übernommen. Mit dem eigenen Personal sei diese Überprüfung nicht durchführbar.

Stadtrat Hall: Wenn diese Kosten jährlich so hoch ausfallen würden, solle die Verwaltung prüfen, ob dafür ein Elektriker eingestellt werden könnte.

Herr Bunse: Er sichere diese Überprüfung für das Haushaltsjahr 2016 zu.

- Sonstige Gebäude Stadtteile, Aasen – Landjugendraum, Klosterstraße 11, Sanierung WC-Anlage

Ortsvorsteher Hall: (Auf Frage von Stadträtin Dr. Jarsumbek) Die WC-Anlage sei funktionsfähig aber diese WC-Anlage würde sehr unangenehm riechen und in den Wintermonaten würden immer die Wasserleitungen einfrieren, da sie direkt an der Hausmauer entlang führen würden. Des Weiteren sei es auch notwendig, die Elektrik neu zu installieren.

#### Bewirtschaftung Grundstücke, baul. Anlagen

Oberbürgermeister Pauly: (Auf Frage von Stadtrat Kuttruff) Künftig werden die Wartungskosten für die einzelnen Gebäude, wie bei den Donauhallen, separat ausgewiesen und nicht mehr unter Allgemein verbucht.

#### Haltung von Fahrzeugen

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadträtin Dr. Jarsumbek) Die Preissteigerungen für Verbrauchsstoffe und auch Reparaturkosten führe zu dem höheren Ansatz als im Vorjahr. Der Ansatz werde nicht jedes Jahr erhöht.

Herr Dereck: Die Feuerwehrfahrzeuge müssten alle zwei Jahre zum TÜV und daher sei der Ansatz in diesem Jahr auch höher als im Vorjahr und wie er im Jahr darauf sein werde.

### Zuschüsse an private Unternehmen

Herr Zoller: Er werde in der kommenden Woche die Frage beantworten, was sich hinter den Zuschüssen an private Unternehmen in Höhe von 38.800 € verberge.

### Geschäftsaufwendungen

Herr Zoller: (Auf Frage von Stadtrat Hall) Bei den Mehrkosten in Höhe von 200.000 € im Vergleich zum Vorjahr handle es sich um Mittel, die für die Konversion benötigt würden.

Stadtrat Hall: Für die Erarbeitung von Leitbildern insbesondere für die Verkehrsplanung sollen Mittel eingestellt werden.

Herr Bunse: Für die Verkehrsplanung des inneren Rings seien im Haushalt bereits 20.000 € eingestellt. Für ein gesamtstädtisches Verkehrskonzept würden 100.000 € benötigt.

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, für ein solches innerstädtisches Gesamtverkehrskonzept weitere Mittel in Höhe von 80.000 € in den Haushalt einzustellen.

Herr Zoller: Diese Mittel müssten im Finanzhaushalt aufgestockt werden. Daher soll über diesen Antrag in der kommenden Sitzung im Rahmen der Beratung des Finanzhaushalt entschieden werden.

Stadtrat Hall: Für die Erstellung eines Tourismus- und Marketingkonzept sollen für das Jahr 2015 Mittel im Haushalt in Höhe von 30.000 € eingestellt werden.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, einen Ansatz in Höhe von 30.000 € für die Erstellung eines Tourismus- und Marketingkonzept 2015 einzustellen, wird zugestimmt.

(13 Ja, 1 Enthaltung)

Herr Trappe: (Auf Frage von Stadtrat Hall) Planungskosten für die Einweihungsfeier der sanierten Donauquelle im Jahr 2016 würden nicht benötigt. Die Planung und Durchführung dieses Projekts habe die Leitung des Amtes 2 Kultur, Tourismus und Marketing zu erbringen.

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadtrat Hall) Um eine Überplanung des Bereichs zwischen dem Rathaus und der Mehrzweckhalle Neudingen durchzuführen, sind Mittel in Höhe von 7.000 € in den Haushalt einzustellen.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, einen Ansatz für die Überplanung des Bereichs zwischen dem Rathaus und der Mehrzweckhalle Neudingen in Höhe von 7.000 € einzustellen, wird zugestimmt.

(12 Ja, 2 Enthaltungen)

Bürgermeister Kaiser: (Auf Fragen von Stadtrat Hall) Für das Baugebiet Breiten Strangen seien bereits Gelder im Haushalt enthalten. Weitere Mittel müssten nicht veranschlagt werden.

Für das Elisabethenhaus sei bereits ein Nutzungskonzept ausgearbeitet, das in der kommenden Woche im Gemeinderat vorgestellt werde. Aus diesem Grund müssten auch hierfür keine Planungsmittel für das Jahr 2015 in den Haushalt eingestellt werden.

Oberbürgermeister Pauly: (Auf Antrag von Stadträtin Zwetschke) Mittel für den Ankauf von Kunst müssten in den Finanzhaushalt aufgenommen werden. Kommende Woche bei den Beratungen des Finanzhaushalt soll über die Aufnahme von Mitteln in Höhe von 5.000 € für den Ankauf von Kunst beraten und beschlossen werden.

#### Privatrechtliche Leistungsentgelte

Stadtrat Kuttruff: Die Verwaltung solle prüfen, ob dieser Ansatz erhöht werden könne, da angedacht sei, dass die Donauhallen ein bis zwei Veranstaltungen im Jahr selbst durchführen würden.

Im Teilhaushalt 2 müsste bei der Musikschule versucht werden, die Leistungsverrechnung besser darzustellen. Das operative Geschäft laufe gut und daher müsse der Gemeinkostenschlüssel hinterfragt werden, da die bisherige Darstellung nicht nachvollziehbar sei.

Die Nebenkosten für die Bäder müssten auch separat aufgeführt werden.

Stadtrat Hall: Es wäre sicherlich sinnvoll, dass sich der Gemeinderat in einer Sitzung ausführlich mit der Verteilung der Gemeinkosten auseinandersetze.

Herr Zoller: Mit den nun geänderten Ansätzen und der wahrscheinlich eintretenden Erhöhung der Kreisumlage um einen Prozentpunkt sei nun ein ausgeglichener Ergebnishaushalt um 60.000 € verfehlt.

Bürgermeister Kaiser: Um einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu erreichen, schlage er vor, eine Erhöhung der Gewerbesteuer um 80.000 € netto zu beschließen.

Beschluss: Dem Vorschlag von Bürgermeister Kaiser, den Ansatz der Gewerbesteuer um 80.000 € netto zu erhöhen, wird zugestimmt.

(12 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung)

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## 7) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

---

### Verkehrsbelastung in der Moltkestraße

Oberbürgermeister Pauly: (Auf Frage von Stadträtin Weishaar) Von der Aufhebung des Einbahnstraßenverkehrs und der Wiedereröffnung der Fürstenbergstraße erhoffe er sich eine Verkehrsentlastung. Unabhängig davon würden in diesem Bereich wieder verstärkt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt.